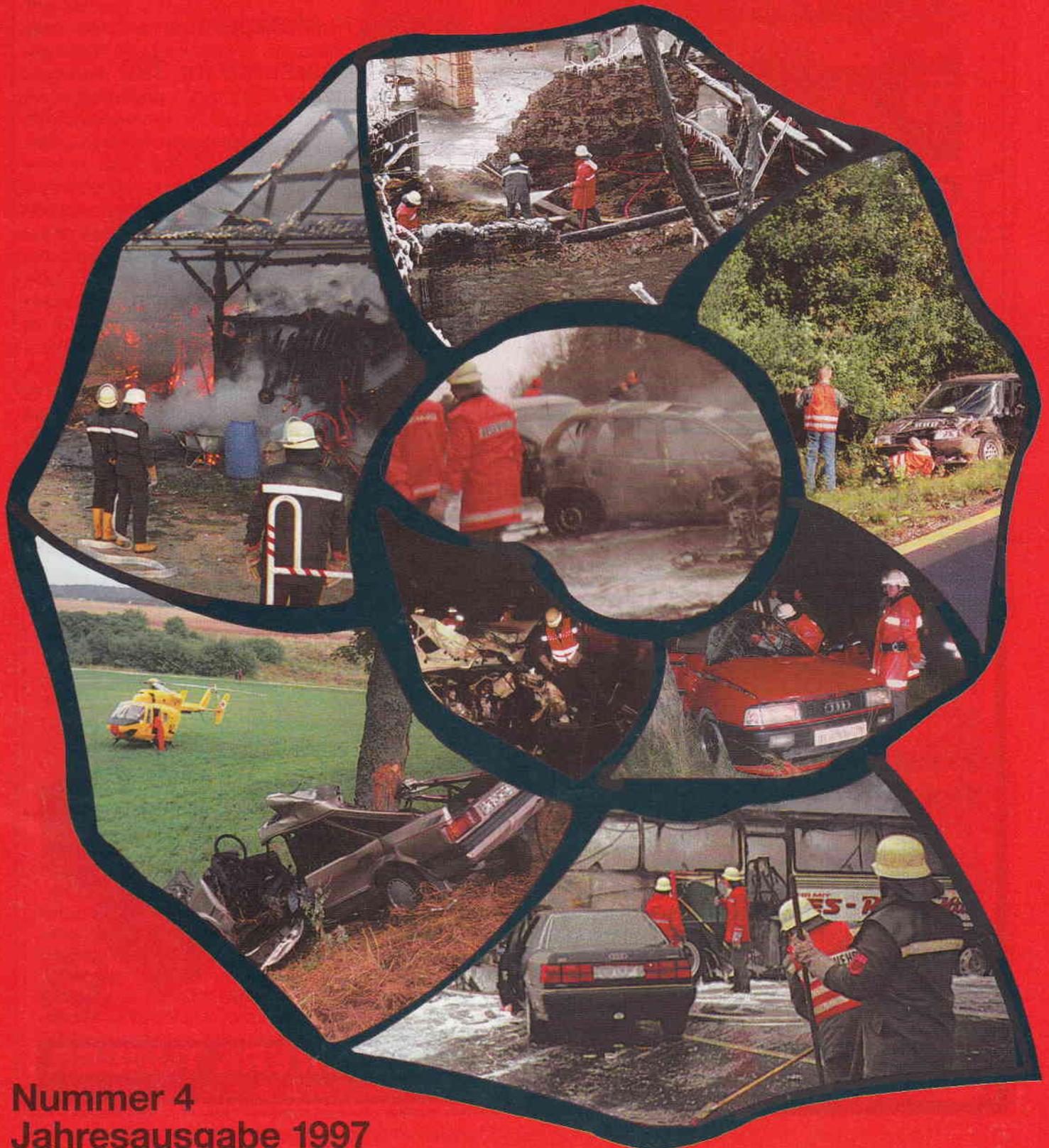




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nummer 4
Jahresausgabe 1997

Grußwort des Landrats

Liebe Feuerwehrkameradinnen und
Feuerwehrkameraden,

die seit 1994 im Landkreis Eichstätt eingeführte Informationsbroschüre ist dazu geeignet, der Bevölkerung einen Überblick über die Struktur, die Ausrüstung, Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt zu geben.

Im abgelaufenen Jahr 1996 haben die Feuerwehren des Landkreises in vielen Einsätzen ihre Schlagkraft bewiesen. Dank des ausgezeichneten Ausbildungs- und Ausrüstungsstandes konnte immer wirksame Hilfe geleistet werden. Ich danke deshalb allen, die für die Ausbildung zuständig sind. Danken darf ich auch den Gemeinden, die jährlich erhebliche Mittel für die Ausrüstung und Ausstattung ihrer Feuerwehren bereitstellen. Auch der Landkreis hat 1996 Mittel in Höhe von 292 056,- DM für das Feuerlöschwesen ausgegeben. In diesem Betrag sind die Kosten für die Gleichwelle noch nicht enthalten. Diese werden mit ca. 450 000,- DM erst im Jahre 1997 kassenwirksam. Mein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis



Eichstätt, den Führungskräften der örtlichen Feuerwehren und des Landkreises für ihre ehrenamtlich übernommene Aufgabe zur Hilfeleistung und zum Schutz unserer Landkreiskbürger. Der Landkreis Eichstätt wird Sie auch weiterhin im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit voll unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Xaver Bittl
Landrat

INHALT

Grußwort des Kreisbrandrates	5
Bereichseinteilung	6
Feuerwehrspitze ehrte Konrad Regler Nicola Eichler Frauenbeauftragte	7
Statistik	
Leistungsprüfungen 1996	8
Einsätze, Brände und Technische Hilfe 1996	9
Personalien	10/11
Atemschutz	12
Maschinistenausbildung	13
TM-Ausbildung	14
Leiter und Mannschaft	
UG-ÖEL	15
BOS-Sprechfunklehrgänge	16
Feuerwehr-Gleichwelle	17
Jugendfeuerwehr	18/19
Die Strecken der Bahn im Landkreis	20
Neues Mühlheimer Feuerwehrgerätehaus	21

Impressum

© Herausgeber und Gesamtherstellung:

h/v H-Verlag
H. Bartonitschek
Unterteller Str. 3, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/69 97, Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung:

Arbeitskreis aus
KBR H. Wagner, KBM B. Sammler
KBM K. Kien, KBM D. Brucks
und Kdt. A. Haunsberger

Garantierte Auflage: 7000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten. Titel,
Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und
Anordnung des Inhalts sin urheberrechtlich
geschützt.

Printed in Germany 1997 - 4. Auflage
Gedruckt auf chlorarmen Papier.

Die Natur des Altmühltals ins Haus geholt:

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt

Der Naturpark Altmühltal ist mit 3000 Quadratkilometern der größte Naturpark Deutschlands. An einem Ort gibt es einen Überblick über das Altmühltal, über seine Landschaft und Geschichte sowie über die Menschen, die hier leben: im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Ausstellungen von Künstlern aus dem Altmühltal, über römische Schätze im Naturpark oder die eindrucksvolle Pflanzen- und Tierwelt der südlichen Frankenalb sind fester Bestandteil des Hauses. Ausstellungsraum ist die herrliche Kuppelhalle des Barockbauer „Notre Dame“ aus dem 18. Jahrhundert. Die wechselnden Ausstellungen bringen auch für Einheimische interessante Einblicke über das Altmühltal.

Eröffnet wurde das Informationszentrum Naturpark Altmühltal 1989. Es dient auch als Anlaufstelle für Urlauber und Naherho-

ler. Als touristischer Servicebetrieb ist sie die Schatzzentrale für Urlauber und Vermieter und es unterstützt das Konzept des „Umweltverträglichen Tourismus“ im Naturpark Altmühltal.

Die Besucher des Hauses sollen zu einem schonenden Umgang mit der Natur ange-regt werden. Deswegen wurde ein großer Biotopgarten angelegt, Filme und Diarahmen informieren über die Geheimnisse der Natur. Vor allem Kinder sollen die Natur nicht nur sehen, sondern auch erleben. In dem Naturerlebnisraum begegnen die Kinder spielerisch Pflanzen und Tiere der Heimat und können mit dem Mikroskop auf Ent-deckungsreise gehen.

Das Informationszentrum Naturpark Alt-mühltal freut sich auf Ihren Besuch.
Auskünfte unter Telefon 0 84 21/67 33.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal



Die Urlaubszentrale

Kostenloser Service für Planung und Durchführung von Bus- und Gruppenreisen, dazu: Zentrale Zimmervermittlung • Reiseführer
• Exkursionen • geführte Wanderungen • Ausstellung, Natur, Kultur, Freizeit • ökologische Gartenanlage • barocke Kuppelkirche.

Notre Dame 1
85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/98 76-0
Fax 0 84 21/98 76 54
BTX • 228 954 454#



Grußwort des Kreisbrandrates



**Liebe Leserinnen und Leser,
verehrte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden
der Freiwilligen Feuerwehren!**

Zum vierten Mal darf ich Ihnen, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“, unsere Feuerwehrlandkreiszeitung präsentieren.

Die Zeitschrift will nicht nur den aktiven Dienstleistenden im Feuerwehrbereich ansprechen, sondern auch der Bevölkerung aufzeigen, was an technischen Einsätzen und Brandbereichseinsätzen im abgelaufenen Jahr zum Schutz unserer Bevölkerung notwendig war.

Um in den Feuerwehrdienst, rund um die Uhr, 24 Stunden, einsatzbereit sein zu können, bedarf es auch der immer notwendigen Aus- und Weiterbildung auf Kreisebene.

Auf Landkreisebene wird die Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern angeboten, der Kreisfeuerwehrverband bildet aus zum Truppmann/Truppführer, Maschinisten für TS und Löschfahrzeuge, Sprech-

funkausbildung, UVV-Richtlinien usw., um damit die Gemeinden vor den hohen Nebenkosten eines Lehrganges an den staatlichen Feuerweherschulen zu entlasten, in Zeiten der allgemeinen Sparmaßnahmen. Dafür an dieser Stelle allen Ausbildern meinen aufrichtigen Dank für ihre freiwillige Arbeitsleistung.

Finanzielle Probleme gibt es auch noch für die neue Einsatzkleidung, welche den heutigen Einsatzanforderungen angepaßt wurde, zu bewältigen. Im Rahmen einer stufenweisen Anpassung bin ich davon überzeugt, daß auch dies die Gemeinden in den kommenden Jahren bewältigen werden.

Dafür möchte ich allen Gemeindeverantwortlichen, meinen Mitarbeitern in der Inspektion, dem Kreisjugendwart KBM Sammler, dem ausgeschiedenen Landrat Konrad Regler, den Polizeidienststellen, an

der Spitze LPD Bausch, dem BRK, dem THW und allen anderen Hilfsorganisationen danken, insbesondere gilt der Dank dem neuen Landrat, Dr. Xaver Bittl, für die Aufgeschlossenheit gegenüber der Freiwilligen Feuerwehren.

Im Namen der Feuerwehren des Landkreises Eichstätt bedanke ich mich recht herzlich bei allen Firmen und Geschäftsfreunden, die durch ihre Inserate die Herausgabe dieser Feuerwehrlandkreiszeitung ermöglichen.

Ich hoffe, daß wir auf diesem Weg der Bevölkerung eine Hilfestellung und einen Überblick über die Feuerwehren geben konnten.

Ihr

Hans Wagner, Kreisbrandrat

FuG 11b von Bosch. Im Einsatz zeigt es, was in ihm steckt.

- Fahrzeugfunkgeräte
- Handsprechfunkgeräte
- Bündelfunk Endgeräte
- Anlagentechnik
- Personen-Notsignalanlagen
- Grundstücks-Sprechfunk
- Videoanlagen
- Mobiltelefon für C-Netz und das D-Netz
- Schnurloses Telefon
- Eurosignal, Cityruf
- Tischtelefone
- Telefon Anrufbeantworter
- Telefaxgeräte

**MC
2000**



MOBILE COMMUNICATIONSSYSTEME

MC 2000 Mobile Communicationssysteme Vertriebs- und Service GmbH
Alfred-Brehm-Str. 15 · 85053 Ingolstadt · Tel. 08 41/6 22 42-43 · Fax 6 21 90





Bereichseinteilung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt



KBR Hans Wagner
Kirchstraße 27
85131 Pollenfeld
Telefon 084 21/63 48

Gesamtlandkreis
Große Kreisstadt Eichstätt
WF ESSO, BtF Bayernwerk
Atemschutz, Strahlenschutz,
Jugendbeauftragter, Öffentlichkeits-
arbeit, Maschinistenausbildung, Un-
fallverhütung, Funk- und Fernmel-
dewesen

KBM Anton Rieger
Stubenrauchstraße 1 a
85101 Lenting
Telefon 084 56/18 57

Fachbereich Atemschutz für den
gesamten Landkreis
Strahlenschutz
bei Inspektionen zuständig

SBI Dieter Hiemer
Am Herzogkeller 3a
85072 Eichstätt
Telefon 084 21/8 01 12

Stadt Eichstätt mit Ortsteilen

KBI Alois Strobl
Dorfstraße 2a
85128 Wolkertshofen
Telefon 084 24/7 43

Bereiche der KBM Flieger, KBM Kien
KBM Zinsmeister
Truppmann- und Truppführer-Ausbil-
dung

KBM Michael Flieger
Am Sandbaum 27
85131 Pollenfeld
Telefon 084 21/64 65

Gemeinde: Pollenfeld, Walting,
Hitzhofen
Maschinistenausbildung

KBM Karl Kien
Bierweg 23
85114 Buxheim
Telefon 084 58/89 83

Gemeinde: Adelschlag, Eitensheim,
Gaimersheim, Buxheim, Egweil,
Nassenfels, Wellheim
Unterstützungsgruppe-ÖEL
Öffentlichkeitsarbeit

KBM Xaver Zinsmeister
Röginger Straße 4
91804 Mülheim
Telefon 091 45/15 52

Gemeinde: Mörsheim, Dollstein,
Schernfeld

KBI Anton Filser
Regensburger Straße 34
85098 Großmehring
Telefon 084 07/3 09

Bereiche der KBM Drosdziok,
KBM Sammler, KBM Schwürzer
Vertreter des Kreisbrandrates
Truppmann- und Truppführer-Aus-
bildung

KBM Erich Drosdziok
Haseltalring 42
93336 Sandersdorf
Telefon 094 66/16 90

Gemeinde: Altmannstein
Medienreferent

KBM Bernhard Sammler
Nördliche Ringstraße 21
85104 Pförring
Telefon 084 03/13 13

Gemeinde: Pförring, Oberdolling,
Kreisjugendbeauftragter
Öffentlichkeitsarbeit (gesamt)
Fachberater EDV

KBM Wilhelm Schwürzer
Römergasse 11
85104 Pförring
Telefon 084 03/3 56

Gemeinde: Böhmfeld, Wettstetten,
Lenting, Hepberg, Stammham,
Kösching, Großmehring, Mindel-
stetten

KBI Richard Finsterer
Am Klingel 3
85135 Titting
Telefon 084 23/7 94

Bereiche der KBM Brucks,
KBM Langenmeir, KBM Forster
Maschinistenausbildung
Truppmann- und Truppführer-Aus-
bildung

KBM Dieter Brucks
Ortsstraße 18
92339 Beilngries
Telefon 084 61/81 53

Stadt Beilngries mit Ortsteilen
Öffentlichkeitsarbeit

KBM Kurt Langenmeir
Mantlacher Straße 6
85135 Emsing
Telefon 084 23/8 03

Gemeinde: Titting, Kinding
Unfallverhütung

KBM Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1
85110 Kipfenberg
Telefon 084 65/4 65

Gemeinde: Kipfenberg, Denkendorf
Maschinistenausbildung (gesamt)
Gefährliche Stoffe, Autobahn

Sonstige Ausbilder

Michael Stampfer
Breitenweg
85117 Eitensheim
Telefon 084 58/82 17

Atemschutz

Klaus Wibmer
Biburgweg 24
85104 Pförring
Telefon 084 03/5 68

Maschinisten

Max Buchner
Schottenau 12
85072 Eichstätt
Telefon 084 21/49 99

Funk- und Fernmeldewesen

Martin Neumeier
Petersleite 40
85072 Eichstätt
Telefon 084 21/17 09

Funk- und Fernmeldewesen

**Rolladen, Markisen
Kunststoff-Fenster**

stahl

J. Stahl GmbH & Co.

Dieter Brucks

Ortsstraße 18

92339 Beilngries-Aschbuch

Tel. 084 61/ 8153 · Fax 75 87

stahlstahlstahl
stahlstahlstahl
stahlstahlstahl
stahlstahlstahl
stahlstahlstahl



Privat- Brauerei

Hofmühl

Eichstätt

Feuerwehrspitze ehrt Konrad Regler

In seinem Geburtsort Pfahldorf ist der frühere Landrat von Eichstätt, Konrad Regler, von der Spitze der Feuerwehren im Kreis verabschiedet worden. Kreisbrandrat Hans Wagner überreichte ihm neben einer geschnitzten Floriansfigur (gefertigt von einem Pollenfelder Feuerwehrmann) die höchste zivile Feuerwehrmedaille des Landes Bayern. Für Hilde Regler gab es einen großen Blumenstrauß.

Regler, so Wagner in seiner Laudatio, habe nach der Gebietsreform 147 Freiwillige Feuerwehren, eine Werkfeuerwehr und eine Betriebsfeuerwehr mit mittlerweile 6500 feuerwehrdienstleistenden Frauen und Männern zu beaufsichtigen gehabt. Daß ihm dies gelungen sei, zeige heute die Zufriedenheit der gesamten Landkreisfeuerwehren. Der Altlandrat habe es „mit Umsicht, Sachverstand und enormen Fleiß und Ausdauer“ verstanden, die Feuerwehren mit den Führungskräften ohne lauten Kommentar zu formen und weiter aufzubauen. Bei allen Fördermaßnahmen (Bau von Gerätehäusern, Kauf von Feuerwehrfahrzeugen) hätten alle Feuerwehren immer mit der Unterstützung des Landkreischefs rechnen können. Mit Sicherheit, so Wagner, dürften es mehrere 100 000 Mark gewesen sein – genauere Zahlen waren nicht ausfindig zu machen –, die der Landkreis in diesen 26 Jahren Regler-Amtszeit den Gemeinden und Feuerwehren habe zukommen lassen.

Regler sei bei so gut wie allen Kommandanten-Dienstversammlungen persönlich anwesend gewesen und habe in seiner Amtszeit hunderte von verdienten Feuerwehraktiven mit dem Bayerischen Feuerwehrehrenzeichen geehrt. Regler habe auch bei den wohl etwa 200 Feuerwehrfesten durch seine Teilnahme immer seine Verbundenheit mit den Wehren gezeigt.



Kreisbrandrat Hans Wagner (rechts) überreicht Konrad Regler eine Figur des heiligen Florian.

Wagner dankte Regler außerdem für den Neubau der kreiseigenen Atemschutzanlage in Lenting, die 1993 fertiggestellt worden war. Denn ohne schweren Atemschutz könne die Feuerwehr heute nicht mehr ihren Dienst am Nächsten leisten. Als letzte größere Maßnahme habe Regler schließlich die Einführung des Gleichwellenfunkes für den gesamten Landkreis mit fünf Relaisstationen genehmigt. Für all' diese „in Kurzform“ vorgetragenen Leistungen in den 26 Jahren als Landkreischef sagte Wagner im Namen aller feuerwehrdienstleistenden Männer und Frauen sowie der Jugendfeuerwehr herzliches Dankeschön.

Regler selbst dankte den Feuerwehren im Kreis für ihren vorbildlich geleisteten ehrenamtlichen Dienst. Die Feuerwehrspitzen, so der ehemalige Landkreischef, sind immer

nur dann zu ihm gekommen, wenn dringend Notwendiges habe angeschafft werden müssen.

Reglers Nachfolger Dr. Xaver Bittl, der sich erstmals der Feuerwehr-Führungsspitze vorstellte, dankte seinem Vorgänger dafür, daß die Feuerwehren im Kreis in Sachen Ausbildung und Ausrüstung so gut dastünden. Bittl würdigte den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrler und sagte: „Die Leistung, die die Feuerwehren erbringen, ist mir sehr wohl bewußt.“

Er versicherte, der Landkreis werde seine Einstellung zu den Feuerwehren nicht ändern und zu überörtlichen bedeutenden Investitionen seinen Beitrag leisten. Bittl: „Für die Wünsche der Feuerwehren werde ich immer ein offenes Ohr haben, ob ich aber alle erfüllen kann, muß sich zeigen.“

Feuerwehrdamen haben erstmals eigene Stimme

Nicola Eichler zur Frauenbeauftragten gewählt

Erstmals in seiner Geschichte hat der Kreisfeuerwehrverband eine Frauenbeauftragte: Nicola Eichler, aus Pförring, wurde von den aktiven Feuerwehrfrauen aus dem gesamten Landkreis zu deren Vertreterin gewählt. Neben Landrat Dr. Xaver Bittl, dem Beauftragten für den Katastrophenschutz im Landkreis, Werner Marras, dem Denkendorfer Bürgermeister Josef Bienek und der Frauenbeauftragten des Bezirksfeuerwehrverbandes, Susanne Elsner, war praktisch die gesamte Führungsriege des Kreisfeuerwehrverbandes vertreten.

Kreisbrandrat Hans Wagner konnte zu der Wahl der Frauenbeauftragten 37 der etwa 320 aktiven Feuerwehrfrauen aus den drei Inspektionen des Landkreises begrüßen. Es stecke zwar die Frauenarbeit innerhalb der Feuerwehren meist noch in den Kinderschuhen, dennoch bewege man sich kleine



Nicola Eichler (links), KBR Hans Wagner und Bezirksfrauenbeauftragte Susanne Elsner.

Schritte voran, so der oberste Feuerwehrmann des Kreises.

Eine historische Veranstaltung finde für den Kreisfeuerwehrverband mit der Wahl der ersten Frauenbeauftragten statt, betonte Landrat Dr. Xaver Bittl. Mit der Wahl der Frauenbeauftragten finde eine Frau aus dem aktiven Feuerwehrdienst Eingang in eine Männerdomäne.

Da sich vermehrt junge Frauen seit einigen Jahren im Feuerwehrdienst engagieren, sei es selbstverständlich, daß auch Frauen in der Feuerwehrführung präsent sind, ergänzte Bittl.

Als Frauenbeauftragte der Bezirksfeuerwehrverbandes gab Susanne Elsner, aus Oliching, den Teilnehmerinnen Hinweise zu der Arbeit der Frauenbeauftragten.

Mit der Wahl im Landkreis Eichstätt gäbe es nun in zehn von 23 Kreisen Frauenbeauftragte in den Kreisverbänden.

Neben der Werbung von Mädchen und Frauen für den aktiven Dienst stehe die Diskussion aktueller Themen an oberster Stelle.

Wichtig sei die gemeinschaftliche Arbeit mit den männlichen Kollegen in den Feuerwehren, betonte Elsner. Man wolle keinen „Verein im Verein“.

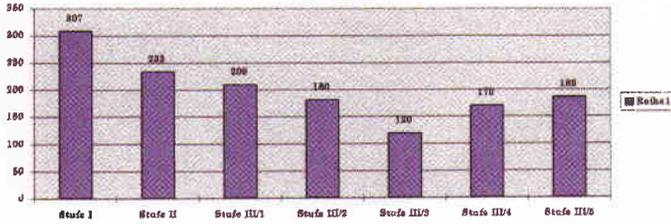
Im Anschluß wurde aus jedem der drei Inspektionen eine Frauenbeauftragte gewählt. Für den Inspektionsbereich Ost wurde Nicola Eichler, aus Pförring, aus dem Inspektionsbereich West Brigitte Schneider, aus Egweil und aus dem Inspektionsbereich Mitte Elvira Herler, aus Grampersdorf, gewählt. Aus der abschließenden Wahl ging Nicola Eichler, die seit sieben Jahren bei der Feuerwehr Dienst tut, mit 27 Stimmen als erste Frauenbeauftragte des Landkreises hervor. Die beiden anderen Kandidatinnen fungieren als Stellvertreterinnen.

Bild und Text von
Matthias Metzel,
FF Kipfenberg

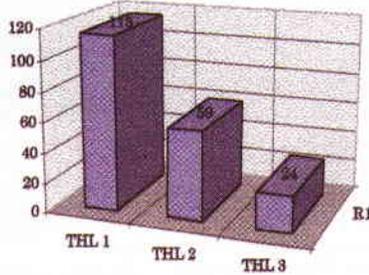
Statistik Leistungsprüfungen 1996

Teilnehmer Löschgruppe	1403
Anzahl der Feuerwehren	74
davon Gruppen	187

Abgelegte Leistungsprüfungen 1996



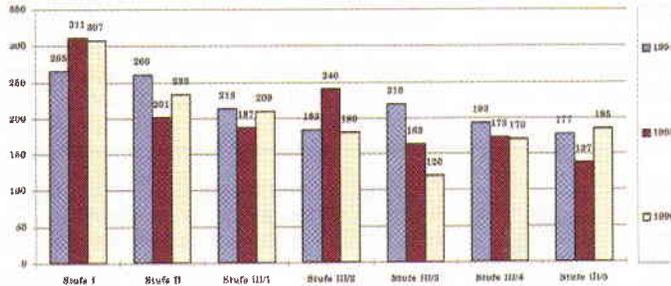
Teilnehmer Technische Hilfeleistung	198
Anzahl der Feuerwehren	11
davon Gruppen	25



Teilnehmer Jugendleistungsprüfung	108
Feuerwehren	12

Leistungsprüfungen im Jahresvergleich

	1994	1995	1996
Teilnehmer Löschgruppe	1510	1416	1404
Anzahl der Feuerwehren	84	82	74
davon Gruppen	204	185	187



Ausbildung in Zahlen

Lehrgangs- bzw. Ausbildungsart	Teilnehmer	Stunden
Maschinen TS 8/8	53	a) 16
Maschinen Löschfahrzeuge	25	a) 32

Termine für Maschinistenlehrgänge 1997

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Lenting Zeit: 7. bis 26. April 1997

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Eichstätt Zeit: 14. Juni bis 5. Juli 1997

Maschinisten für TS 8/8

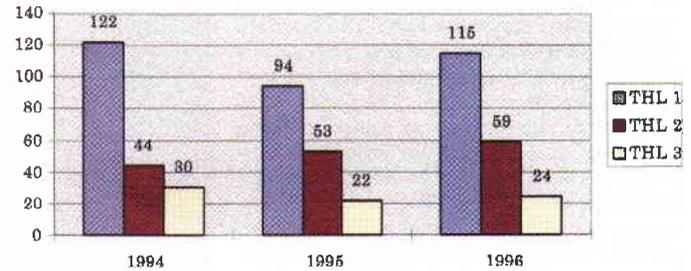
Ort: Gerätehaus Kipfenberg Zeit: 11. Okt. und 18. Nov. 1997

Anmeldung: Über den zuständigen KBM

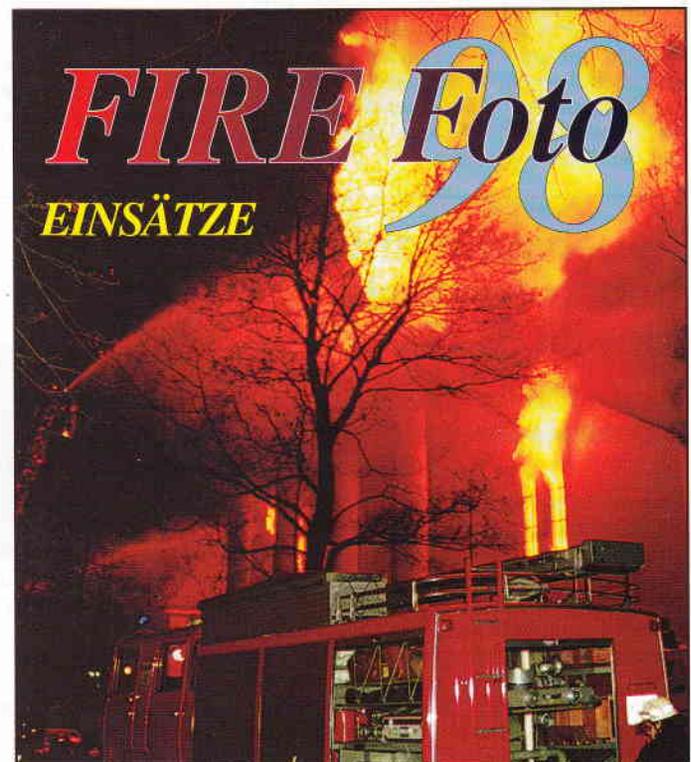
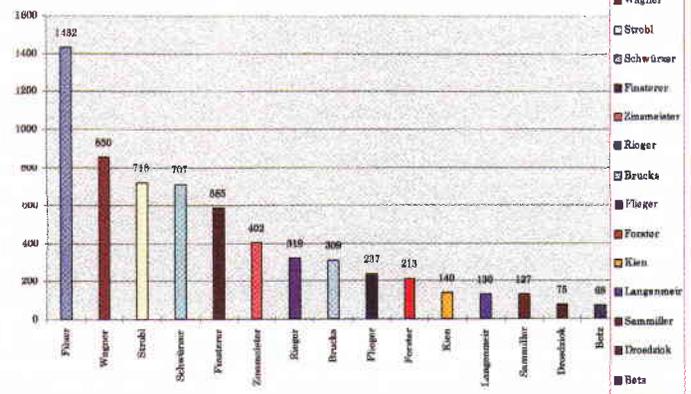
Anmeldeschluß: Eine Woche vor Lehrgangsbeginn

W. Forster, KBM
Maschinistenausbilder

	1994	1995	1996
Teilnehmer Technische Hilfeleistung	196	169	198
Anzahl der Feuerwehren	10	9	11
davon Gruppen	25	21	25



Schiedsrichtereinsatzrangfolge



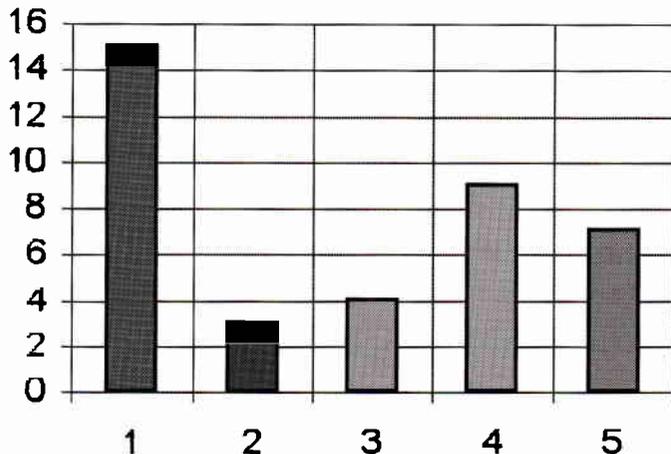
Der neue Feuerwehr Einsatz-Kalender 1998

Schon ab 1. Juni 1997 für jeden Feuerwehrmann zu haben.

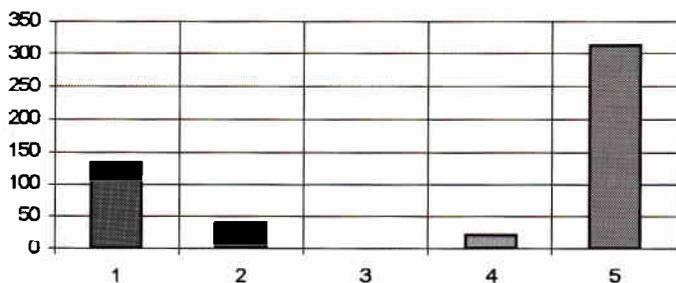
Hervorragende Einsatzbilder des Starfotografen Thomas Gaulke.
Vorzugspreis bis 30. September DM 14,90 – Normalpreis DM 16,90.
Bei Bestellung ab 10 Stück: DM 13,90 zuzüglich Porto.

Zu bestellen bei: **Paartal-Verlag · Partner der Feuerwehren**
86453 Dasing · Unterteller Str. 3 · Tel. 0 82 05/72 07 · Fax 69 97

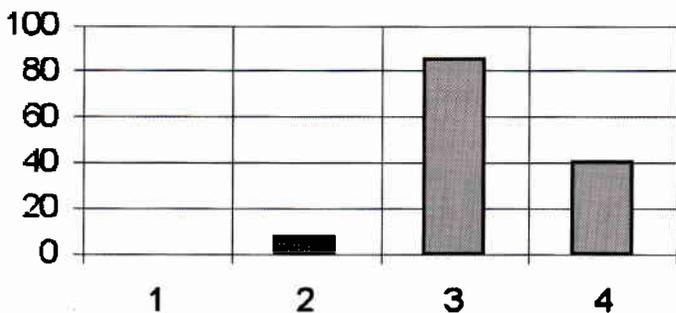
Einsätze, Brände und Technische Hilfe 1996



- 1 Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)
- 2 Böswilliger Alarm
- 3 Brand bei Eintreffen der Feuerwehr schon gelöscht
- 4 Brandmeldeanlagen
- 5 Einsatz zur Technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich



- 1 Brand
- 2 Fehlalarmierung
- 3 Rettungsdienste
- 4 Sicherheitswache
- 5 Technische Hilfeleistung



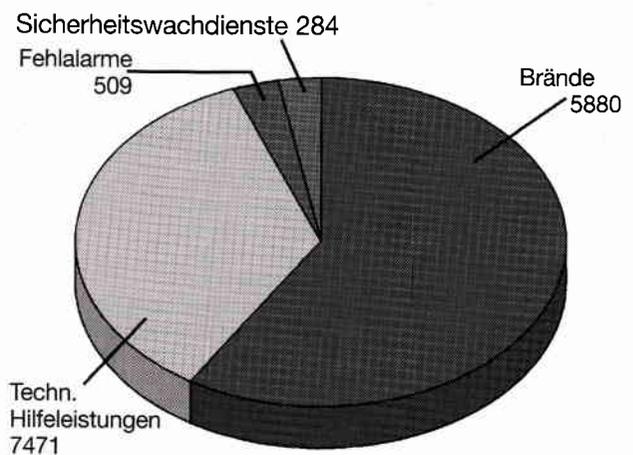
- 1 Brand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht
- 2 Großbrand
- 3 Kleinbrand
- 4 Mittelbrand

Statistik Brände

Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dlt.	Stunden
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	0	0	0
Großbrand	7	388	1895
Kleinbrand	85	1336	1569
Mittelbrand	40	1093	2416
Summierung	132	2817	5880

Einsatzstunden 1996 (14144)



Einsätze gesamt 1996

Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dlt.	Stunden
Brand	132	2817	5880
Fehlalarmierung	38	650	509
Rettungsdiensteinsatz	0	0	0
Sicherheitswachen	19	118	284
Technische Hilfeleistung	313	2987	7471
Summierung	502	6572	14 144

Jugend

	1994	1995	1996
Teilnehmer			
Jugendleistungsprüfungen	20	74	108
Anzahl der Feuerwehren	3	10	12

Neue Kommandanten 1996

1. Kommandant aus Konstein	Helmut Biber
1. Kommandant aus Obereichstätt	Karl Rußer
1. Kommandant aus Schernfeld	Erwin Bittl
1. Kommandant aus Ensfield	Franz Kruck
1. Kommandant aus Oberdolling	Florian Festner
1. Kommandant aus Lenting	Manfred Brandl
1. Kommandant aus Wachenzell	Willibald Wittmann
1. Kommandant aus Hiendorf	Roland Zacherl
1. Kommandant aus Dollnstein	Franz Mittermeier
1. Kommandant aus Morsbach	Hans Redder
1. Kommandant aus Landersdorf	Manfred Pfeffer
1. Kommandant aus Altmannstein	Martin Schlagbauer
1. Kommandant aus Theißing	Alfred Kipfelsberger
1. Kommandant aus Petersbuch	Matthias Biersack
1. Kommandant aus Enkering	Heinrich Schraufstetter

Ich wünsche Ihnen in Ihrem verantwortungsvollen Amt alles Gute und erfolgreiches Wirken, gute vertrauenswürdige Zusammenarbeit zum Wohle der Betroffenen und der gesamten Bevölkerung und gute Zusammenarbeit mit den Führungskräften.

Ehrungen im KBI-Bereich Finsterer

FF Ambuch	25 Jahre Johann Götz Josef Zucker Rupert Zucker Johann Freihart Herwig Pinsker Johann Fehlner	40 Jahre Anton Klügl Leonhard Schmailzl
FF Aschbuch	Albert Hengl Anton Vonficht Alois Rabl Philipp Stepper Werner Schneider Wilhelm Legl Sebastian Gürtner	Georg Treffer
FF Bitz		Georg Greiner Alois Haunschild Franz König Josef Niefnecker Franz Seßler Andreas Steinl Georg Triebswetter Josef Weigl Josef Tratz
FF Oberndorf FF Wiesenhofen	Josef Wolfrum Willi Geißler Willi Schneider Johann Bacherle Albert Pfaller	Konrad Mayer
FF Buch	Günter Herde Josef Stampfer Anton Regler	
FF Irlahüll	Eckhard Meixner Josef Wibmer Reinhard Wittmann Franz Bauernfeind	
FF Denkendorf		Alfred Kössler Josef Beck
FF Mantlach		Josef Karg Anton Braun Ulrich Rupp Johann Baier Josef Bauer Franz Neumeier Franz Pöringer Josef Brandl Wunibald Meier Martin Zucker
FF Dörndorf FF Kevenhüll	Paul Bienek Richard Schmid Herbert Koller Josef Merkl Adolf Biedermann Konrad Zucker Xaver Biedermann Martin Koller	

FF Biberg	1. Kdt. Josef Heinz
FF Emsing	Wunibald Herrier
FF Erlingshofen	Georg Kraus Richard Wenzel Alfons Gmelch Josef Lindl Johann Schiegl
FF Titting	

Ehrungen im KBI Bereich Filser

FF Böhmfeld		Bauer Josef
FF Kasing	Josef Igl	
FF Mindelstetten	Anton Regensburger Bernhard Fürnrieder Hermann Schindler Oskar Schindler Bernhard Schöberl Ernst Rottenkolber Peter Regensburger Johann Dumler Stephan Wibmer Leonhard Grillmayer Jakon Regensburger	
FF Hiendorf	Norbert Redl Andreas Schlagbauer Martin Wolfsfelner Ludwig Mederer	Josef Riegler Johann Spenger
FF Hüttenhausen		Franz Pritschet Franz Windele Max Wachter Sebastian Loidl Josef Rummel
FF Oberdolling FF Gaden		
FF Pirkenbrunn		
FF Wettstetten	Josef Böhm Josef Gerner Franz Regler Anton Waldinger Martin Kolb Franz Böhm Heribert Plutz	
FF Lopsing FF Appertshofen FF Wettstetten FF Altmanstein		

Ehrungen im KBI-Bereich Strobl mit Stadt Eichstätt

FF Ried	Franz Bauch Josef Adlkofer Hans Adlkofer Johann Wild
FF Hitzhofen	



Schloßbrauerei zu Sandersdorf

Endriss & Müller GmbH & Co. KG
Nürnberger Str. 13 · 93336 Altmanstein-Sandersdorf
Telefon (0 94 46) 90 29-0 · Telefax (0 94 46) 90 29 29



REGLER

Sanitätshaus
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik



Westenstraße 27 · 85072 Eichstätt · Telefon 084 21/13 56
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

SCHÜCO
INTERNATIONAL

SCHLOSSEREI · METALLBAU

LUDWIG

Betrieb: Gaimersheim 85080 Gaimersheim
Gutenbergstraße 19 Ettinger Straße 34
Tel. 084 58/59 63 Tel. 084 58/59 73

Alu-Fenster · Türen · Tore · Vordächer · Wintergärten
Eigene Herstellung · Fachgerechte Montage

	Robert Wein Winfried Dworak Erwin Müller		Andreas Putzlacher Sixtus Putzlacher Rupert Bauch Matthias Nerb Rudolf Zangerle	Anton Wenzl Michael Hell
FF Mörsheim		Manfred Hiermeier Günther Händler Roland Prokisch		
FF Meienhofen	Karl Meier		FF Workerszell	Franz Plapperer Herbert Heieis Manfred Bittl Michael Neumeyer Ernst Sturm Josef Bauer Josef Heimisch Reinhold Valenta Johann Hegenberger Adolf Schneider Johann Klinger Mathias Zinner Georg Heimisch Simon Diermeier Eduard Bauer
FF Pollenberg	Karl Branner Paul Eberle Herbert Frey Erwin Hegenberger Hans Liepold Burkhard Lutz Hans Plapperer Willibald Schneider Josef Späth Simon Strehler			
FF Preith		Josef Gabler Xaver Bauch		
FF Seuersholz	Nikolaus Apelsmeier Alfred Heimhuber		FF Rapperszell	Josef Adlkofer Ludwig Bieber Rudolf Gubesch Franz Lehmeier Helmut Lehmeier Johann Peter
FF Schernfeld	Erich Goth Peter Pickl Ludwig Thirmeyer Robert Ziegelmeier			Simpert Bauer Willibald Glaßner Oswald Maier Anton Meier Johann Meier Josef Miehling Josef Streller Konrad Wenzl
FF Pfalzpaint	Herbert Bauer Richard Escher Josef Geyer Franz Müller		FF Mühlheim	Rudof Bader Peter Mayr Werner Mühlendorfer Herbert Sander Klemens Scheurer Gerhard Schuster Johann Schuster Wolfgang Seifert Josef Zinsmeister
FF Inching	Johann Beck Michael Miehling Georg Adlkofer	Georg Bauer		Ludwig Färber Gotthard Munninger Franz Schneider Erhard Mayinger Walter Rösch
FF Biesenhard	Martin Reber		FF Wellheim	Friedrich Fichtbauer Joseph Mader Karl Schneider Raimund Wechsler Leo Spielvogel
FF Eichstätt-Stadt	Georg Policar	Hermann Föttinger Siegfried Neumeyer		Siegfried Schuster
FF Buchenhüll		Willibald Bayer Wilhelm Wittmann	FF Obereichstätt	
FF Wintershof	Heinz Mattusch	Josef Bittl Adolf Schöpfl Xaver Adlkofer Johann Harrer	FF Möckenlohe	Johann Pascher Johann Göbel
FF Wachenzell	Josef Schneider Helmut Pfäffel Richard Preindl Xaver Bauch Josef Mederer	Konrad Bauernfeind Johann Gabler Alfons Kammerbauer Johann Templer Josef Kraus		



Feuerwehr-Teller
in 4 Größen
Bierkrugdeckel mit
Bayer. Feuerwehrwappen
Eigene Herstellung

Zinngießerei Eisenhart
85072 Eichstätt, Marktplatz
Telefon u. Fax 0 84 21/25 71



Eckerle

Schernfeld ☎ 0 84 22/14 44
Ingolstadt ☎ 08 41/590 67

Beton bohren und sägen
Fugen schneiden · Abbrucharbeiten

Damit das nicht nochmal passiert!



Zum Schutz vor überfluteten Kellerräumen:

- **KESSEL-Kellerabläufe mit Rückstauverschuß**
Der Universale • Drehfix • Pumpfix® -Kellerablauf mit Pumpe
- **KESSEL-Rückstauverschuß** Staufix® -SWA/FKA
- **KESSEL-Schmutzwasserhebeanlagen** Aqualift® • Minilift®

Fragen Sie Ihren Installateur nach den Produkten mit diesem Zeichen.
Er berät Sie gerne.



KESSEL
Entwässerungstechnik
Abscheidetechnik



Anerkannte Atemschutzübungsanlage und -werkstätte in Lenting · Landkreis Eichstätt

**Kreisbrandmeister
Anton Rieger**

Leiter Atem- und Strahlenschutz

Die anerkannte Ausbildungsstätte für Atemschutzgeräteträger in Lenting war auch im abgelaufenen Jahr wieder sehr gut besucht. Die Ausbildung und Prüfung wurde auch im Jahr 1996 wieder erfolgreich fortgesetzt. In fünf Lehrgängen wurden 54 Feuerwehrleute in der Atemschutzübungsanlage des Landkreises Eichstätt ausgebildet und bestanden die abschließende Prüfung mit Erfolg.

Seit Bestehen dieser Einrichtung wurden somit in 22 Lehrgängen insgesamt 253 Atemschutzgeräteträger ausgebildet. In einem Lehrgang am Standort wurden 1996 von der Freiwilligen Feuerwehr Gaimersheim elf Feuerwehrleute ausgebildet.

In Pförring absolvierten neun Teilnehmer einen Lehrgang für Atemschutzgeräteträger, darunter mit Sabine Bürzer die erste Frau im Landkreis. Die Abnahme der Prüfungen erfolgte durch das Ausbildungsteam in Lenting.

Dieses Team bestand wiederum aus dem Leiter der Ausbildungsstätte, Kreisbrandmeister Anton Rieger aus Lenting, dem stellvertretenden Leiter, Hauptlöschmeister Michael Stampfer aus Eitensheim, Oberlöschmeister Reinhold Seitz aus Hepberg sowie Löschmeister Armin Kappen aus Großmehring. Kamerad Kappen beendete im Juli 1996 nach drei Jahren seinen ehrenamtlichen Dienst in Lenting als Atemschutzausbilder. Für seine qualifizierte und engagierte Mitarbeit sei ihm auf diesem Weg nochmals recht herzlich gedankt.

Neuer Ausbilder seit Mai 1996 ist der Feuerwehrmann Jürgen Meier aus Kösching.

Zur Wiederholungsübung kamen im vorigen Jahr 209 Atemschutzgeräteträger nach Lenting, wobei 89 Feuerwehrleute diese Übung bei vernebelter Anlage durchführten. Als zusätzliches Betätigungsfeld der Atemschutzwerkstätte wurden 534 Atemschutzmasken desinfiziert und geprüft bzw. repariert, 323 Preßluftatmer gewartet bzw. repariert, 18 Chemikalienschutzanzüge auf Dichtheit geprüft, 200 Preßluftflaschen 4 Ltr. 200 bar und 292 Preßluftflaschen 6 Ltr. 300 bar gefüllt.

Die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgt in der lentinger Ausbildungsstätte nach den Grundsätzen der Feuerwehrdienstvorschriften 2 (Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren) und FwDv 7 (Atemschutz). Die Teilnahmevoraussetzungen sind: abgeschlossene Feuerwehrgrundausbildung bzw. Truppmannausbildung, Mindestalter 18 Jahre, ärztliche Tauglichkeitsprüfung „G 26“, körperliche und charakterliche Eignung, kein Vollbart oder lange Koteletten. Die Ausbildung umfaßt 24 Stunden und hat folgende Ausbildungsziele: Handhabung der Atemschutzgeräte, Gewöhnung, Verstärkung und Orientierung unter Atemschutz, körperliche Belastung (Erkennen der eigenen Leistungsgrenzen), Übungen unter einsatzmäßigen Bedingungen, Retten von Personen, Bergen von Gegenständen und Sachwerten, Selbstrettung. Die Prüfung erfolgt nach den Regeln der staatlichen Feuerweherschulen Regensburg und Würzburg. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (Ausfüllen von Testfragen) und zwei praktischen Teilen (Knoten und Stiche sowie Gerätekunde). Über den erfolgreichen Besuch erhält jeder Lehrgangsteilnehmer ein Zeugnis ausgehändigt.

Die am 7. Dezember 1991 eingeweihte Atemschutzübungsanlage unseres Landkreises hat nun fünf Lehrgangsjahre hinter sich. Die Zahl von 253 ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern in dieser Zeit ist der beste Beweis für die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Anlage für das Feuerwehrwesen im Landkreis Eichstätt. Das Motto des Ausbildungsteams für 1997 lautet: Es gibt wieder viel zu tun, also packen wir es an.

*Anton Rieger
Kreisbrandmeister*

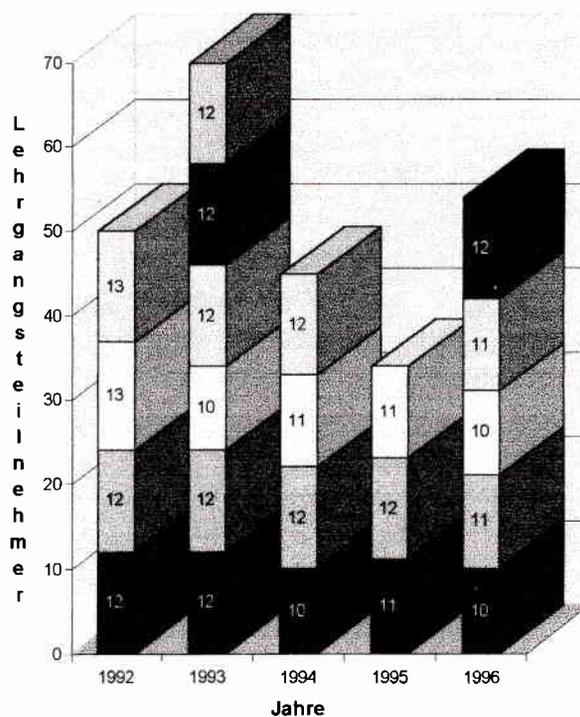


Verabschiedung von Löschmeister Armin Kappen. Links KBM Rieger, rechts LM Kappen.



Gewöhnungsübung mit Chemikalienschutzanzug. Dekontaminierung nach einem Einsatz.

Atemschutzgeräteträgerausbildung in Lenting



**Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre
beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen
bei Ihrem Einkauf.**



Maschinistenausbildung im Landkreis Eichstätt

**Kreisbrandmeister
Wolfgang Forster**
Maschinistenausbilder



Klaus Wibmer
Maschinistenausbilder

Seit 1989 werden im Landkreis Eichstätt Maschinisten ausgebildet. Um flächenmäßig alles abdecken zu können (147 Feuerwehren), einigte man sich damals, daß man die Ausbildung in zwei Lehrgänge teilt, nämlich in:

Maschinisten für TS 8/8

Dauer 2 Samstage zu je neun Stunden (18 Std.)

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Dauer 4 Samstage zu je 9 Stunden (36 Std.)

Zu diesen beiden Lehrgängen stehen sechs Ausbilder zur Verfügung. Der Unterricht besteht aus 50 Prozent Theorie und 50 Prozent Praxis.

Die praktische Ausbildung erfolgt zum Teil am eigenen Gerät, das die Teilnehmer mitbringen.

Geschult wird nach den Richtlinien der staatlichen Feuerwehrschule Regensburg.

So daß der Lehrgang auch anerkannt wird, für weiterführende Lehrgänge z.B. Geräterwart, Drehleitermaschinisten ...

Am Schluß des Unterrichts muß sich der Teilnehmer einem schriftlichen Leistungstest unterziehen.

Nach einem erfolgreichen Test wird ihnen ein Zeugnis ausgehändigt.

Träger dieser Ausbildung ist der Kreisfeuerwehr-Verband. So konnten bis heute

335 TS 8/8 Maschinisten und
163 Löschfahrzeuge-Maschinisten
ausgebildet werden.

1996 wurden im Landkreis vier Lehrgänge abgehalten. Das waren drei TS 8/8 Maschinistenlehrgänge und ein Lehrgang für Löschfahrzeuge.

Dabei wurden 53 Maschinisten für TS 8/8 und 25 Maschinisten für Löschfahrzeuge ausgebildet.

Davon waren die Feuerwehrdamen die den Lehrgang TS 8/8 besucht haben.

Die Ausbildungsorte waren Beilngries, Neuenhinzenhausen und Wellheim. Für den Lehrgang Löschfahrzeug-Maschinisten stand uns das Gerätehaus in Eichstätt zur Verfügung. Ich möchte meinen Ausbildern Dank sagen, für die gute Zusammenarbeit.

Dank auch den Feuerwehren die uns immer wieder ihre Gerätehäuser und Geräte zur Verfügung stellen.

W. Forster KBM



Dachdeckermeister

Karl Gabler

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und
Abdichtungstechnik – Gerüstbau
sorgfältige Ausführung von
Legeschieferdächern

85072 Eichstätt

Webergasse 4 · ☎ 0 84 21/14 25 · Fax 0 84 21/8 08 11

Gärtnerei

ENGERT

Blumen- und Pflanzen-Center

Friedhofgärtnerei –

Grabanlagen

Kränze, Gestecke und Schalen

Gartenbaubetrieb

Ostenstraße 17

85072 Eichstätt

Telefon 0 84 21/16 61 · Fax 0 84 21/83 21



Brennkunst seit über 150 Jahren
WestPark
**Erfahrung und Tradition
verpflichten**

GUSTAV MAYER · 85072 Eichstätt
Edelbranntweinbrennerei im Naturpark Altmühltal

Weinfachhandel

Weißburger Straße 5–6 · Tel. 0 84 21/97 13-0



- SOLNHOFENER
NATURSTEINE
- JURA-MARMOR

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92 - 0



TM-Ausbildung im Landkreis Eichstätt

**Kreisbrandmeister
Erich Drosdziok**
Truppmann-Ausbilder



Junge Feuerwehrmänner lernten Rechtsgrundlagen und Umgang mit Löschgeräten und Schläuchen

24 junge Feuerwehrleute aus verschiedenen Wehren der Großgemeinde Altmannstein haben an einem Lehrgang für die Truppmannausbildung teilgenommen. Der dreitägige Lehrgang für die zwischen 16 und 28 Jahre alten Floriansjünger fand im Feuerwehrzentrum in Altmannstein statt.

Das Absolvieren dieses Lehrgangs ist künftig Voraussetzung für alle weiteren Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen. Die Gesamtleitung des Kurses hatte Kreisbrandmeister Erich Drosdziok aus Sandersdorf.

Zu den Ausbildern gehörten auch Kommandant Martin Schlagbauer, sein Stellvertreter Hans-Bernhard Körndl, Vorsitzender Norbert Hummel, Jugendwart Andreas Adamczyk, Manfred Edenhofer so-



Teilnehmer bei der TM-Ausbildung vom 26. Oktober – 9. November 1996 in Altmannstein.

Ihr Audi+VW-Team in Eichstätt



für jeden das
passende Auto



vom Einsitzer
bis zum
Siebensitzer...



...oder auf Wunsch
noch mehr

Industriestr. 30 · Tel. 9765-0

wie Thomas Wurzenberger von der FF Altmannstein. Tatkräftig mitgewirkt haben ferner die Kommandanten Erich Schmidt aus Hagenhill, Josef Sangl aus Steinsdorf und Emil Kroha aus Schwabstetten sowie von der FF Mendorf 2. Kommandant Martin Lehmeier und Alfons Lehmeier.

Der Lehrgang für den Bereich des Marktes Altmannstein umfaßte die Bereiche Rechtsgrundlagen und Organisation, Löschmethoden sowie Handhabung von Fahrzeugen, Löschgeräte und Schläuchen. Behandelt wurden auch die Themen Unfallverhütung, Gefahren an der Einsatzstelle, gefährliche Stoffe und Gefahrgüter.

Abschließend gab es einen Leistungstest. Auch Bürgermeister Adam Dierl hatte sich eingefunden, der das Engagement der jungen Feuerwehrleute lobte.

Die erfolgreichen Teilnehmer des Lehrganges:

Carsten Weiner, Andreas Pritschet, Daniel Krauser, Matthias Kellermeier, Christian Angerer, Christian Schaller, Heiko Klinger und Wolfgang Streitberger (alle Altmannstein), Martin Liebel (Breitenhill), Markus Pickl, Andreas Schneider und Georg Seitz (alle Berghausen), Gerhard Euringer, Markus Raufer, Christian Lohr und Andreas Brickl (alle Mendorf), Claus Pöppel (Steinsdorf), Franz Greiner, Johann Paulus (beide aus Megmannsdorf), Franz Neuwirth, Reinhard Eberl und Wolfgang Winkler (Schwabstetten), Peter Siegfloff und Albert Pöppel (beide aus Tettenwang).



Die brillante Lösung MKB – Kokillenguß

Unsere Gesellschaft ist seit über 25 Jahren Hersteller von Präzisionsformteilen nach dem Kokillengußverfahren. Wir vergießen Messing-Kupfer-Bronze und andere Speziallegierungen zu Konstruktionselementen für fast alle Industriezweige mit hervorragenden mechanischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften.

MKB – Metallgußgesellschaft mbH

Werk I und Verwaltung: 85072 Eichstätt, Industriestraße 18
Telefon 0 84 21/40 66 · Fax 0 84 21/61 08

Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale, Industriestraße 11
Telefon 0 97 62/10 30 · Fax 0 97 62/17 11



Leiter und Mannschaft der UG-ÖEL

Leiter Kreisbrandmeister Karl Kien

Buxheim, Telefon 0 84 58/89 83
Fax 0 84 58/3 71 18, Handy 01 72/9 71 33 28

Stellvertreter Martin Neumeier

Eichstätt, Telefon 0 84 21/17 09



Was heißt eigentlich UG-ÖEL?

UG-ÖEL heißt
UNTERSTÜTZUNGSGRUPPE
des **ÖRTLICHEN EINSATZLEITERS**

Welche Aufgaben hat die UG-ÖEL?

- Unterstützung des Einsatzleiters
- Erkundung der Lage
- Koordinierung der Einsatzkräfte
- Kartenkunde des Objekts
- Kommunikationsaufgaben
- Führung des Einsatztagebuchs
- und vieles mehr

Wie ist die UG-ÖEL ausgestattet?

Sie besitzt
 2 Funkgeräte im 4-Meter-Band
 2 Funkgeräte im 2-Meter-Band
 1 Telefon C-Netz
 1 Telefax C-Netz
 eigene Stromversorgung
 Schiebemast ca. 7 Meter
 Einsatzpläne der Objekte
 Kartenmaterial vom Landkreis
 sonstiges Material

Wer rückt mit dem Auto aus?

Leiter der UG-ÖEL KBM Karl Kien



Mannschaft der Unterstützungsgruppe UG-ÖEL.

Stellvertreter
Besatzung

LM Martin Neumeier
 Markus Beck
 Dieter Dier
 Stefan Jäger
 Martin Kien
 Markus Plescher
 Michael Stephan

Alarmstufe 6 (große Technische Hilfeleistung) und Alarmstufe 7 (Gefahrgut) aus.

Welchen Rufnamen hat die UG-ÖEL?

Kater Eichstätt 12/1.

Wo ist das Fahrzeug stationiert?

Der Kombi ist in Eichstätt, bei der FF Eichstätt-Stadt, stationiert.

Wann rückt die UG-ÖEL aus?

Sie rückt bei den Alarmstufen 3 (Großbrand),

Brandschutztechnik
SEIDL

VERTRIEB

Feuerlöschgeräte
 Löschanlagen
 Feuerschutzschränke
 Warn- u. Hinweisschilder
 Arbeitsschutzartikel
 Werksvertretungen

SERVICE/DIENSTLEISTUNGEN

autorisierter Prüf- und
 Fülldienst für
 Feuerlöschgeräte
 Wandhydranten
 Steigleitungen

GLORIA
Feuerlöscher

Friedrichshofener Straße 49 · 85049 Ingolstadt · Telefon: (08 41) 4 71 09 · Fax: (08 41) 48 12 11

In eigener Sache

In den letzten Wochen und Monaten sind auch im Landkreis Eichstätt verstärkt diverse Verlage aufgetreten, um bei Unternehmen Inserate für verschiedene Drucksachen (Zeitschriften, Notruftafeln usw.) zu werben, mit denen angeblich die Feuerwehren unterstützt werden.

Der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt weist ausdrücklich darauf hin, daß er nur die eine Jahreszeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Eichstätt“, herausgibt und dabei seit Jahren mit dem H-Verlag, Dasing, zusammenarbeitet. Weitere Verbindungen zu anderen Verlagen unterhält der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt nicht.

Im Zweifelsfalle können sich betroffene Unternehmen an den Kreisfeuerwehrverband Eichstätt wenden.

Die Redaktion

1. BAUMASCHINEN-VERLEIH von A-Z

- MINI-BAGGER
- Kompressoren
- HUB-LIFTE usw.

2. RECYCLING mit eigener Wertstoffsortieranlage

- Altpapier
- Kunststoffolien
- Altglas usw.

3. ENTSORGUNG

- CONTAINER für Bauschutt, Müll
- KANAL-REINIGUNG

Container-Service

SCHÖPFEL

Baumaschinen-Verleih
Recycling
Entsorgung

85072 Eichstätt
 Adalbert-Stifter-Weg 3
 Tel. 0 84 21 / 30 66

85049 Ingolstadt-Friedrichshofen
 Schultheißstr. 8 (direkt an der B 13)
 Tel. 08 41 / 45 81

86633 Neuburg/Donau
 Ruhrstraße 11
 Tel. 0 84 31 / 30 99



BOS-Sprechfunklehrgänge im Landkreis Eichstätt



Max Buchner
Leiter Funk- und Fernmeldewesen

Martin Neumeyer
Stellvertretender Lehrgangsleiter

Im abgelaufenen Ausbildungsjahr 1996 wurden in zwei Inspektionsbereichen Lehrgänge für BOS-Sprechfunk abgehalten.

Termine der Sprechfunklehrgänge 1997

Termin 1

Kalenderwoche 10/11
Stadtteilwehren in El. FWGH
11., 13., 18., 21. März 1997

Termin 2

Kalenderwoche 38/39
in El. FWGH
15., 18., 22., 25. September 1997

Termin 3

Kalenderwoche 42/43
in Denkendorf FWGH
13., 16., 20., 23. Oktober 1997

Termin 4

Kalenderwoche 47/48
in El. FWGH
17., 20., 24., 27. November 1997

Anmeldungen bitte bis spätestens 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn beim zuständigen Kreisbrandmeister zur Weiterleitung an den Lehrgangsleiter abgeben.

Kursbeginn: Jeweils um 19.00 Uhr

Diese beiden Lehrgänge waren überdurchschnittlich gut besucht und mit aufgeschlossenem Teilnehmerehrgeiz abgehalten.

Im Inspektionsbereich Filser legten 26 Teilnehmer erfolgreich die Abschlußprüfung ab. Den Lehrgang besuchten zwei Feuerwehrdamen und 24 Feuerwehrmänner. Erfreulich war, daß an diesem Lehrgang vier Rettungssanitäter des Malteser Hilfsdienstes teilnahmen.

Am zweiten BOS-Sprechfunkelehrgang im Inspektionsbereich Strobel nahmen 29 Teilnehmer mit Erfolg teil und legten die Prüfung mit dem Sprechfunkezeugnis ab.

Im Lehrgangsablauf wurden die Themengruppen wie physikalische Grundlagen, Frequenzbereiche, Aufbau der Funkanlage, Verkehrsarten und Verkehrsformen, Gerätelehre und UTM-Kartenkunde unterrichtet. Besonderer Schwerpunkt war die praktische Funkausbildung wie Sprechfunkbetrieb, Sprechfunknachrichten und die Funkverkehrsabwicklung. Jeder Lehrgang schloß mit einem schriftlich-theoretischen Teil und dem praktischen Sprechfunken in der Gesamtprüfung ab. Jeder Teilnehmer bekam zum Schluß das Sprechfunkezeugnis und die Teilnahme wurde im Dienstbuch eingetragen.



Die Lehrgangsteilnehmer in Altmannstein.

Einsätze im Landkreis



Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Kipfenberg auf der BAB 9.



Massenunfall auf der BAB, Nähe Denkendorf.



Schwerer Unfall – Personenrettung, FF Kipfenberg.



Scheunenbrand – Freiwillige Feuerwehr Pförring.

Feuerwehr-Gleichwelle im Landkreis Eichstätt

PI Eichstätt

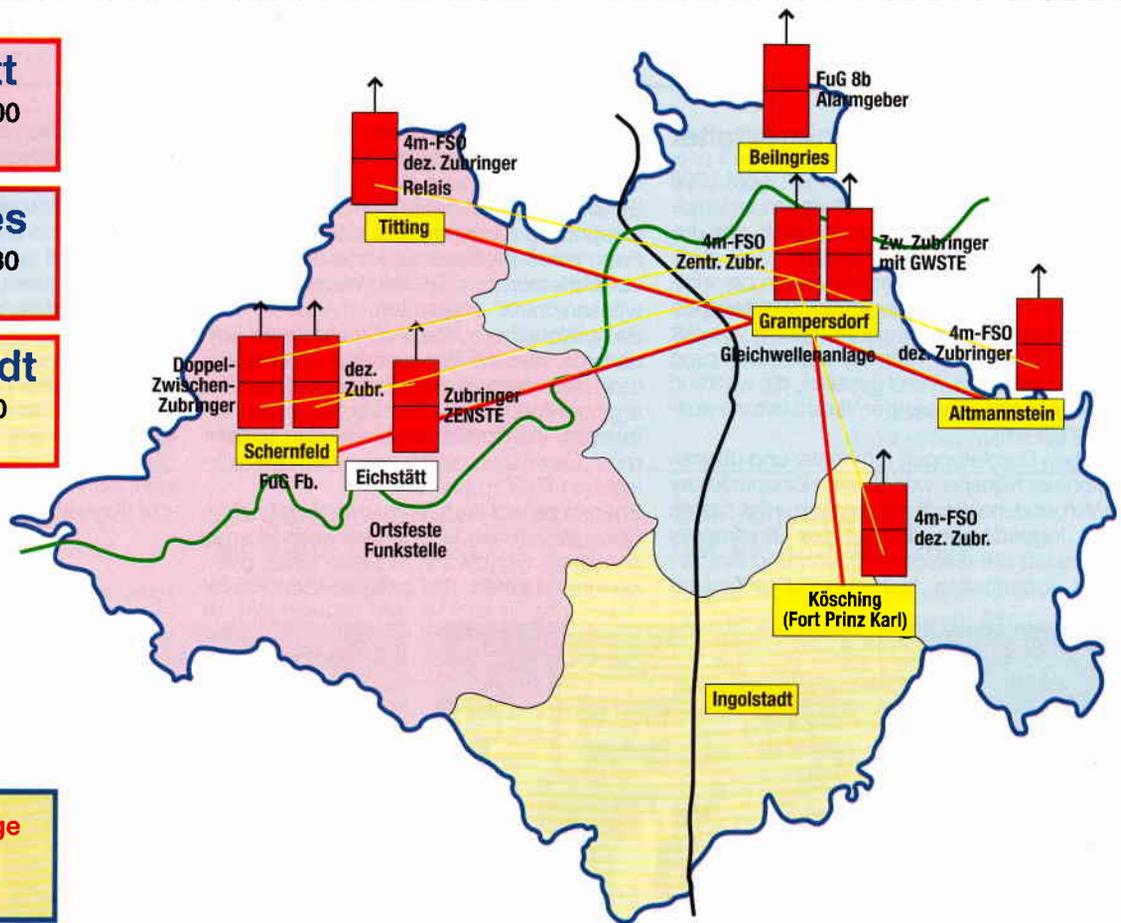
Tel. 0 84 21/9 77 00
Schutter 12

PI Beilngries

Tel. 0 84 61/6 40 30
Schutter 11

PD Ingolstadt

Tel. 08 41/9 34 30
Schutter 14



Gleichwellenanlage
mit Sternpunkt
Grampersdorf

Huber – Wäscherei – Reinigung –

Seit über 40 Jahren die
richtige Nummer für Groß-
und Kleinstaufträge

- Hemdendienst
- Bettwäschedienst
- Dauerbügelfalte
- Kitteldienst
- Voll- und Spezialreinigung
- Hotelwäsche
- Arbeits- und Feuerwehrbekleidung

Südring 26 · 85092 Kösching · Telefon 08456/7306 · Fax 08456/6815

Gegen Einbruch für Sicherheit

Aufschaltungen von

- Brandmeldeanlagen
- Alarmanlagen
- Notruf
- Wasser
- Störungsmeldungen

VdS-anerkannt
Nr. W 187913



Sicherheitsdienste

- Werkschutz
- Objektschutz
- Streifendienste
- Alarmverfolgung

Sicherheitstechnik
für Haus, Tür und Fenster

SWD-GmbH · Horchstraße 3 · 85080 Gaimersheim

Tag

084 58/51 36

Nacht



Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



Jugendkulturtage mitgestaltet

An den erstmals vom 18. bis 21. April 1996 stattgefundenen Jugendkulturtagen im Landkreis Eichstätt haben sich auch die Jugendfeuerwehren rege beteiligt.

Um über die vielfältigen Aktivitäten der mittlerweile fast 30 Jugendfeuerwehren des Landkreises zu informieren, wurde von der Jugendfeuerwehr Pförring eigens eine rund 4 qm große Info-Wand gestaltet, die während der gesamten Dauer der Veranstaltung ausgestellt war.

Neben Darbietungen regionaler und überregionaler Künstler war als ein Höhepunkt der „Verbandsnachmittag“ geplant. Hier hatten die Jugendorganisationen des Landkreises Eichstätt die Gelegenheit sich und ihre Arbeit vorzustellen. Neben den Pfadfindern

und der Jugend des Deutschen Alpenvereins brachten sich auch die Jugendfeuerwehren überzeugend ein.

So wurde eine „Löschübung“ mit der Kübelspritze auf eine bemalte Holzwand in der Form eines brennenden Hauses und auch ein Workshop zum Thema „Wasser und Gewässerschutz“ angeboten.

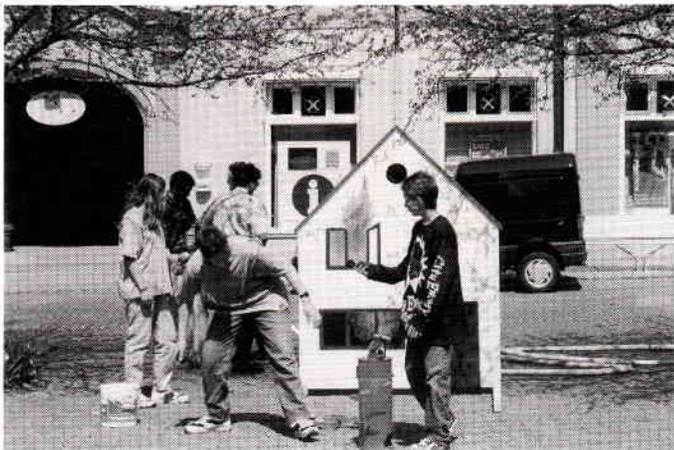
Beim Workshop „Wasser“ wurden die Teilnehmer über die Verwendung und Bedeutung des Wassers als Lebensmittel, zur Energiegewinnung, als Verkehrsweg usw. informiert. Viel Spaß bereitete es den Teilnehmern Gewässerproben aus einem nahegelegenen Fluß zu entnehmen.

Ebenso beliebt war den ganzen Nachmittag über die von der Jugendfeuerwehr Pförring gestaltete Spritzwand in Form eines brennenden Hauses. Die anwesenden Kinder

und Jugendlichen rissen sich förmlich darum, auch selbst einmal mit der Kübelspritze einen Brand zu löschen. Wobei es manchmal doch schwieriger als erwartet war, den Wasserstrahl exakt durch die Öffnung in der Wand in den dahinter postierten Eimer zu befördern. Zumindest kam das Pumpenpersonal an der Kübelspritze nicht nur wegen der warmen Witterung schon bald ins Schwitzen.

Die Veranstalter des bunten Nachmittags am Eichstätter Domplatz, die Koummale Jugendpflege des LK Eichstätt und der Jugendkulturverein JOKE e.V. freuten sich über den, nicht zuletzt auch durch die Mitwirkung der Jugendfeuerwehr, großen Erfolg.

Franz Waltl



Internationaler Jugendfeuerwehrwettbewerb des Europäischen Feuerwehrverbandes (CTIF)

Als erste Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt hat sich die Jugendfeuerwehr Pförring am Internationalen Jugendfeuerwehrwettbewerb des CTIF 1996 beteiligt.

Der internationale Jugendfeuerwehrwettbewerb besteht aus zwei Teilen:

A-Teil: Aufbau einer C-Leitung über Hindernisse

Zielspritzen mit der Kübelspritze
Knoten und Stiche

Erkennen von Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehren
Innerhalb eines 75 m langen Parcours auf Zeit.

B-Teil: 400 m Staffellauf mit Überwindung von Hindernissen auf Zeit.

Teilnahmeberechtigt für diesen, in ganz Europa einheitlichen Wettbewerbes sind in Bayern die Angehörigen der Jugendfeuerwehren zwischen dem vollendeten 14. und 16. Lebensjahr. Eine Woche vor dem Wettbewerb sind die Ausweise der deutschen Jugendfeuerwehr dem Wettbewerbsleiter zu übergeben.

Die Jugendlichen müssen den zweiteiligen Jugendfeuerweherschutzanzug mit orangen Helm und Zweidornschnalle der Deutschen Jugendfeuerwehr tragen.

Die Pförringer Jugendfeuerwehr erreichte beim Bezirksentscheid Oberbayern/Oberpfalz in Waldkraiburg einen 5. Platz und beim folgenden Landesentscheid Bayern am 15. Juni 1996 in Ingolstadt den 11. Platz.

Die nächsten Ausscheidungen für den Internationalen Jugendfeuerwehrwettbewerb finden im Jahr 1998 statt.

Der Jugendgruppenleiter/-innenausweis

Jeder der in der Jugendarbeit tätig ist, hat schon zumindest einmal den Begriff gehört. Dieses Papier soll, zumindest gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Kultusministeriums vom 2. Dezember 1983 (Nr. IV/2-4a/164 539) die Stellung der ehrenamtlich tätigen Jugendgruppenleiter/innen stärken und ihnen für ihre vielfältigen Aufgaben eine amtliche Legimitation geben, die in allen Bundesländern gleichermaßen anerkannt wird.

1. Nutzen und Vorteile

Der Ausweis soll insbesondere dienen

- zur Legimitation gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Gruppenmitglieder
- zur Legimitation gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen von denen Beratung und Hilfe erwartet wird (z.B. Polizei, Jugendämter, Konsulate etc.)
- zum Nachweis der Berechtigung für In-

anspruchnahme der in Rechts- und Verwaltungsvorschriften für Jugendgruppen und Jugendgruppenleiter vorgesehene Rechte und sonstigen Vergünstigungen, z.B.

- Sonderurlaub für Jugendgruppenleiter/-innen zum Zweck der Jugendarbeit
- Erstattung von Verdienstaussfall, Gebührenfreiheit für das Entleihen von Medien und Geräten bei den Bildstellen, Fahrpreisermäßigung im ÖPNV, Benutzung von Jugendzeltplätzen etc.

d) zur Erlangung sonstiger Vergünstigungen bei öffentlichen oder privaten Einrichtungen (Theater, Kinos, Museen, Schwimmbäder etc.)

2. Antragsvoraussetzungen

Den Jugendgruppenleiter/-innenausweis kann beantragen, wer

- ehrenamtlich als Jugendgruppenleiter/in in einer dem Bayerischen Jugendring angeschlossenen Jugendorganisation

tätig ist.

D.h., daß im Landkreis Eichstätt derzeit im Bereich der Jugendfeuerwehren die Jugendgruppenleiter/innen von 16 Jugendfeuerwehren diesen Ausweis auf Antrag erhalten können.

3. Antragsverfahren

Der/die Jugendgruppenleiter/innen stellt den Antrag mit Formvordruck (erhältlich beim Kreisjugendring) beim Kreisjugendring.



Dem Antrag müssen beigefügt sein ein Lichtbild neueren Datums sowie die Betätigung der Jugendorganisation (Unterschrift des Kommandanten der Feuerwehr, des KJFW oder KBR).

Der Ausweis hat eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren und kann auf Antrag verlängert werden. Die Erteilung des Ausweises ist kostenfrei.

4. Sachstand

Vom KJR Eichstätt wurden seit 1983 lediglich 100 Jugendleiter/innenausweise erteilt. Oftmals ist der Grund hierfür Unkenntnis

über die Möglichkeit der Erteilung und die damit verbundenen Vergünstigungen.

Eine mitunter zu beobachtende „Nichtgewährung“ der vorgenannten Vergünstigungen seitens der Betreibers der Einrichtung (Museen, Kinos, Theater etc.) läßt sich auch mit Unkenntnis des Jugendgruppenleiter/innenausweises erklären.

Nur durch eine konsequente Nutzung und somit auch Beantragung dieses Ausweises wird es gelingen, auch auf diesem Feld Fortschritte zu erzielen.

In diesem Sinne meine Bitte an die Jugend-

wartkolleginnen und -kollegen der Freiwilligen Feuerwehr des Landkreises, nutzt diese Möglichkeit des Jugendgruppenleiter/innenausweises für Eure tägliche Arbeit.

Für Fragen hierzu steht Euch die Geschäftsstelle des KJR Eichstätt, Telefon 0 84 21/7 02 99 und auch Jugendfeuerwehrwart Franz Waltl, Telefon 0 84 03/15 62 oder 08 41/3 04-1 61 zur Verfügung.

Franz Waltl

Jugendfeuerwehrwart
Jugendfeuerwehr Pförring

Die Jugendgruppe der FF Kipfenberg

Ab April 1990 wurde mit dem Aufbau einer Jugendgruppe begonnen. Am 14. November 1990 wurde unter der Leitung des damaligen Jugendwartes Oskar Krieglmeier die Jugendgruppe gegründet sowie die Jugendordnung beschlossen.

Neben der Unterweisung und Ausbildung an den feuerwehrtechnischen Geräten besuchte die Gruppe bereits die Feuerweherschule in Regensburg sowie die Berufsfeuerwehr in Ingolstadt.

Das Leistungsabzeichen der Stufe I wurde von zehn Jugendlichen abgelegt. Zwischenzeitlich sind bereits drei Mitglieder der Jugendgruppe in den aktiven Dienst bei der Stützpunktfeuerwehr übergewechselt.



Ab dem zweiten Kreisjugend-Feuerwehrtag beteiligten sich die Feuerwehranwärter an den Wettkämpfen. Als bestes Ergebnis kann die Kipfenberger Jugendgruppe den 2. Platz beim 3. Kreisjugendfeuerwehrtag am 28. Mai 1994 in Eichstätt vorweisen.

Die Jugendgruppe ist Mitglied im Kreisjugendfeuerwehrverband und im Kreisjugendring Eichstätt. Zusätzlich wurden die Jugendlichen bei der Deutschen Jugendfeuerwehr in Bonn angemeldet.

Derzeit sind unter der Führung von Klaus Hüller 14 Jugendliche, davon zwei Mädchen, Mitglieder in der Jugendgruppe.

Neben der Schulungs- und Ausbildungsarbeit wird versucht, die Pflege des Verantwortungsbewußtseins und des Kameradschaftsgeistes in der Gruppe zu fördern. Über weitere Mitglieder, auch Mädchen, würde sich die Feuerwehrführung sehr freuen. Für das Jahr 1997 hat man sich die Teilnahme an der Jugendleistungsprüfung sowie am Kreisjugendfeuerwehrtag am 7. August 1997 in Hepberg vorgenommen.

Oskar Krieglmeier

Die Jugendgruppe der Stadt Eichstätt

Im Jahr 1989 stellte man Überlegungen an, für Nachwuchs bei der Freiwilligen Feuerwehr Eichstätt Stadt zu sorgen.

Zunächst waren es die Söhne der aktiven Feuerwehrler, die den Grundstock für eine Jugendgruppe legten. Sie warben in ihrem Freundeskreis und alsbald wurde aus dem kleinen Häufchen eine ansehnliche Jugendgruppe von neun freiwilligen Helfern. Die junge Mannschaft ging mit Begeisterung ans Werk und wurde schnell, unter Leitung von Werner Schön, zu einer brauchbaren Truppe. Bis zur Eingliederung in den aktiven Dienst verzeichneten sie einige Erfolge, darunter die Jugendleistungsspanne, das Leistungsabzeichen in Bronze und den 2. Platz beim 1. Kreisjugendfeuerwehrtag in Pförring mit einer gemischten Truppe.

Bei Übertritt in den aktiven Dienst bemühte man sich bei der Feuerwehr Eichstätt eine Nachfolgruppe zu schaffen. Die neue Truppe, welche von Walter Eisenhart und Roland Jäger (von der 1. Jugendgruppe) ausgebildet wurden, konnten ebenfalls großartige Erfolge verzeichnen.



Erfreulicherweise sind alle Feuerwehranwärter heute Mitglieder in der Feuerwehr, was von einer guten Kameradschaft zeugt. Im April '96 formierte sich die dritte Gruppe der Feuerwehr Eichstätt Stadt, die von drei 14jährigen Jugendlichen bis zum heutigen Tag auf fünf begeisterte Feuerwehranwärter anwuchs. Durch die ständige Aufbauarbeit konnte somit die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Eichstätt Stadt gefestigt werden.

Die Jugendgruppe der FF Altmannstein

Im Mai 1996 wurde die erste Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Altmannstein mit neun jungen Männern gegründet.



Durch die Unterstützung des 1. Kommandanten Martin Schlagbauer und des 2. Kommandanten Hans-Bernhard Körndl konnte der Jugendwart Andreas Adamczyk die theoretischen und praktischen Übungen stets ohne Probleme durchführen. Die Jugendlichen beteiligten sich ebenfalls an den Übungen der aktiven Wehr. Außerdem sind die Feuerwehranwärter an den wöchentlichen Arbeitseinsätzen zahlreich vertreten.

An dem 1996 am Standort abgehaltenen Lehrgang „Truppmann“ beteiligten sich die jungen Feuerwehrmänner mit Erfolg.

Im August 1996 wurde ein dreitägiges Zeltlager in Tiefenhüll veranstaltet, bei dem auch einige Feuerwehrmänner mit Kindern dabei waren.

Bei allen Aktivitäten der Feuerwehrler, z. B. Radltour, Grillfest, war die Jugendgruppe dabei.

Für das Jahr 1997 ist der Aufbau der 2. Gruppe geplant. Selbstverständlich wollen die Feuerwehrler aus Altmannstein wieder ein Zeltlager durchführen. Außerdem ist eine Fahrt in ein Erlebnisbad ins Auge gefaßt worden.

Im Frühjahr 1997 wollen die Jugendlichen das Löscharbeitsabzeichen der Stufe „Bronze“ erwerben. Später soll die bayerische Jugendleistungsprüfung abgelegt werden.

Die Strecken der Bahn im Landkreis Eichstätt

elektrisch betriebene Strecke

Ingolstadt – Treuchtlingen (ca. 35 km)

zur Zeit nicht betriebene Strecken

Dollnstein – Rennertshofen (ca. 10 km)
Ing. Nord – Altmannstein (ca. 24 km)
Tunnellänge 634 m



Ziegelwerk Eitensheim

Inh. Sebastian Ernst · 85117 Eitensheim · ☎ 0 84 58/83 06/88 35

**UNSER PARTNER
BEIM BAU**

Wir liefern ab Werk
und frei Baustelle mit
eigenem Kranwagen:

- ▶ **THERMOPOR®-ZIEGEL**
- ▶ **GROSSBLOCK-LEICHTZIEGEL**
- ▶ **MAUERZIEGEL** in allen Formaten
- ▶ **DACHZIEGEL UND DRAINROHRE**

 *sonnenklar!*
Möbel Buchner
KOMPETENT ZUVERLÄSSIG FAMILIENFREUNDLICH
EICHSTÄTT, INDUSTRIESTRASSE 34



1996 wurde das neue Mühldorfer Feuerwehrgerätehaus fertiggestellt und eingeweiht



Seit fast 20 Jahren war der Bau eines neuen Gerätehauses sowohl bei der Mühldorfer Feuerwehr als auch im Gemeinderat des Marktes Mörnsheim eines der Hauptthemen.

Meist war es der Standort, der nicht entsprochen hat. Aber auch die relativ hohen Kosten, die durch den Bau auf die Gemeinde zukommen würden, waren ein Problem. Zunächst dachte man daran, das alte Feuerwehrhaus abzureißen und dort ein neues Haus zu bauen. Dies kam jedoch wegen der geringen Bebauungsfläche, die zur Verfügung stand, nicht in Frage. Aufgrund dessen suchte man nun nach anderen günstigen Bauplätzen, wie zum Beispiel das Gelände beim Sportplatz oder vor der alten Schule. Aber auch diese Plätze wurden von verschiedenen Ämtern und Behörden als ungünstig abgelehnt.

Im Jahre 1993 wurde dann von der Mühldorfer Wehr der Bauplatz in der Röglinger Straße 2b bei der Gemeinde vorgeschlagen und ein Plan eingereicht. Nach mehreren Untersuchungen erwies sich dieser Standort als günstig, und, nachdem die Genehmigungen vorlagen, kam dann der endgültige Entschluß, dort das neue Gerätehaus zu errichten.

Daraufhin wurde im Frühjahr 1994 von den Mitgliedern der Feuerwehr das Holz für den Dachstuhl geschlagen. Im Herbst begann man mit dem Erstellen des Rohbaues, der mit den Arbeiten am Dachstuhl zu Beginn des Jahres 1995 abgeschlossen wurde.

Im Sommer wurden nun die Arbeiten an der Außenfassade des Gerätehauses von der Feuerwehr erledigt. Mit der Installation von Wasser, Heizung sowie der elektrischen Einrichtungen wurde im Herbst begonnen, wobei die gesamte Installation im oberen Stock von den Mitgliedern der Wehr erledigt wurden. Inzwischen fertigten Mitglieder die Spinde für die Schutzanzüge sowie die Möbel für das Kommandantenzimmer, den Schulungsraum und für die Küche an.

Da es jedoch 1996 bis April sehr kalt war, konnte mit den Außenarbeiten erst spät begonnen werden. Aufgrund dessen wurden von Feuerwehrmitgliedern eine Woche vor der Einweihungsfeier noch Pflasterarbeiten und andere Arbeiten erledigt. Insgesamt wurden von den Feuerwehr-



mitgliedern fast 4000 ehrenamtliche Stunden am Wochenende und während des Urlaubs geleistet. Dadurch konnten die vorgesehenen Kosten sogar unterschritten werden.

Am 19. Mai 1996 fand die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses durch Pfarrer Eduard Wittmann statt. Neben unserem Patenverein Rögling, unseren Patenkindern Mörnsheim und Ensfield sowie die Feuerwehren aus unserem Bezirk durften wir auch die Feuerwehren aus Mühldorf am Main, Mühldorf am Bach, Mühldorf an der Donau, Mühldorf am Inn und Mühldorf an der Eis begrüßen. Als Gäste waren auch Landrat Dr. Bittl, Kreisbrandrat

Wagner sowie dessen Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeisterkollegen anwesend.

Am 4. August wurde vom Steinmetz Rupert Fieger, ein Heiliger Florian gestiftet der bei einer kleinen Feier eingeweiht wurde.

Dank der guten Zusammenarbeit von unserem 1. Kommandanten Xaver Zinsmeister, dem 2. Kommandanten Klaus Sander, der Vorstandschaft sowie den gesamten Feuerwehrmitgliedern konnte unser schönes Feuerwehrhaus ohne größere Probleme erstellt werden.

M. Bader
Schriftführer

Heizen Sie Ihrem Sparschwein ein!



Rechnen und heizen Sie mit Heizöl. Denn

Heizöl ist ein preisgünstiger Brennstoff!

Wann dürfen wir mit Ihnen rechnen?

Anruf genügt!

ESSO DONAU

Mineralölvertrieb GmbH

Ingolstadt · Tel. 08 41/9 54 50-0

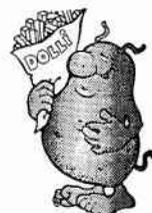


Pommes frites
Kartoffelsalat
Kloßteig
Rohkostsalate
Spätzle

Edle Erzeugnisse aus Kartoffeln

MARTIN

amberger
KARTOFFELVERARBEITUNG



85129 OBERDOLLING/INGOLSTADT · TEL. (0 84 04) 9 29 30

NIEDERLASSUNGEN:

BAMBERG-BAUNACH
TEL. (0 95 44) 87 96

ULM LANGENAU
TEL. (0 73 45) 46 32

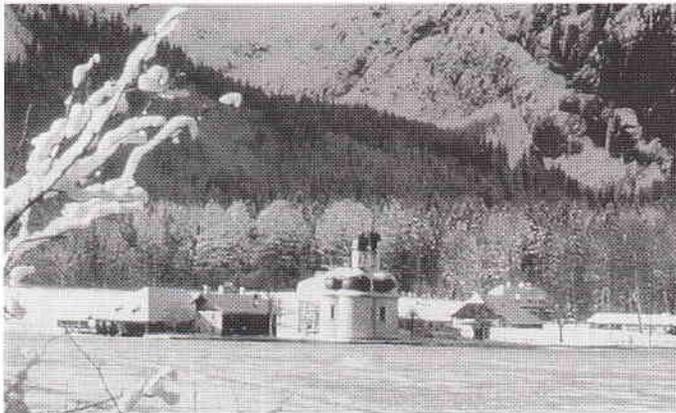
DANNSTADT
TEL. (0 82 31) 9 86 27

ROTTAU/CHIEMGAU
TEL. (0 86 41) 29 09

PLAUEN/VOGTLAND
TEL. (0 37 41) 22 54 13

Winter im Bayerischen Feuerwehrerkholungsheim

von Walter Nöhrig



Königsee mit St. Bartholomä, ©Kurdirektion des Berchtesgadener Landes

Nicht nur im Sommer hat das Bayerische Feuerwehrerkholungsheim in Bayerisch Gmain seine Reize, auch im Winter ist im Berchtesgadener Land, im benachbarten Salzburger Land und insbesondere im Feuerwehrerkholungsheim (BFH) einiges geboten.



Jennerbahn am Königsee

Für Entspannung, Kameradschaft und sportliche Betätigung ist das BFH für alle Mitglieder der bayerischen Feuerwehren ein reizvoller Anlaufpunkt. Das Angebot im BFH reicht vom Hallenschwimmbad über Sauna, Solarium, Fitnessraum, mehreren Fernseh- und Aufenthaltsräumen bis hin zu einer kleinen Hausbibliothek. Kameradschaft und Unterhaltung werden bei uns großgeschrieben. Bayerisch



Skigebiet Loferer Alm im Salzburger Land



Haus Staufen mit Hochstaufer im Hintergrund

Gmain bietet seinen Wintergästen hervorragend präparierte Loipen, einen Kinderskilift sowie mehrere Naturrodelbahnen. In der näheren Umgebung finden Sie so bekannte Wintersportorte wie Berchtesgaden, Inzell, Saalbach oder Kitzbühl. Im Umkreis von 30 bis 60 Autominuten findet der Skifahrer mehr als 25 Skischaukeln, welche den Anfänger ebenso wie dem Geübten entsprechende Pisten bieten.



Haus Lattenberg mit Lattengebirge im Hintergrund

Nur 20 Kilometer vom BFH entfernt liegt der weltbekannte Königsee mit seiner gleichermaßen bekannten Kunsteisrodelbahn und dem Weltcupskigebiet auf dem Jenner. Im Winter erhalten unsere Gäste für die Jennerbahn eine Ermäßigung von 35 %. Eine Kabinenbahn, mehrere Sessel- und Schlepplifte sowie gemütliche Hütten bieten die Grundlagen für einen schönen Skitag. Für das 30 Kilometer entfernte Familienski-

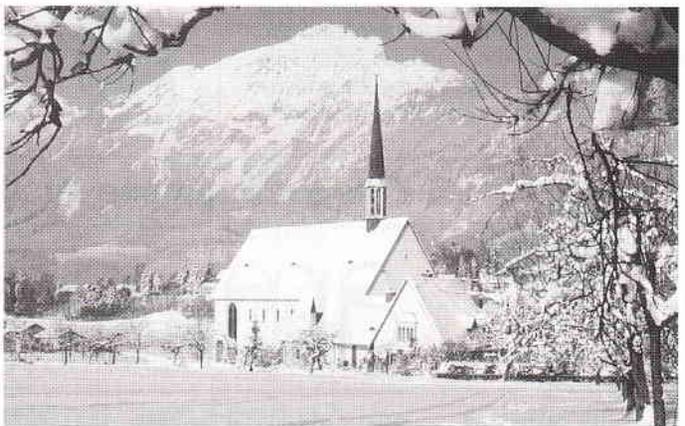
gebiet auf der Loferer Alm sind in der Geschäftsstelle ebenfalls stark ermäßigte Skipässe erhältlich. Nach einem winterlichen Auflug kommen unsere Gäste gerne wieder ins BFH zurück um sich im Hallenbad oder in der Sauna zu entspannen. Für das leibliche Wohl ist durch die Wirtsleut' Franz und Christl Reiser bestens gesorgt.

Höchstpersönlich kümmert sich der Wirt darum, daß wirklich jeder Gast satt aus seinem Lokal geht. Für den ruhesuchenden Gast bietet das BFH mit seinen beiden Frühstückspensionen Alpina und Bergklausen zweimal pro Woche Unterwassergymnastik, sowie nach Bedarf Dia- oder Filmvorträge über die nähere Umgebung.

Für weitere Informationen sowie Prospektmaterial steht Ihnen die Geschäftsstelle des BFH gerne zur Verfügung.

Tel.: 0 86 51/6 10 78 (ab 1.12.96: 9563-0)

Fax: 0 86 51/6 82 56 (ab 1.12.96: 9563-50)



Winter in Bayerisch Gmain